

Kettenfäden des unteren oder oberen Gewebes, oder Polfäden sind, ist auch hier ganz die nämliche, wie in den vorigen Beispielen. Es sind

die Fäden 1, 4, 6 und 9 Grundkettenfäden im Unterwerk,
 „ „ 2, 5, 7 „ 10 „ „ Oberwerk,
 „ „ 3 und 8 Polfäden.

Die Patrone in Fig. 1 ist eine Oberansicht der zusammenhängenden Waare, wie sie im Webstuhl liegt. Die obere Zeichnung der Fig. 2 ist die Oberansicht des Untergewebes und die untere Zeichnung derselben Figur die obere Ansicht des Obergewebes, beide Gewebe so dargestellt, wie sie in dem Webstuhl liegen; mithin ist erstere Figur die Ansicht der Florseite des unteren und letztere Figur die Ansicht der linken Seite des oberen Gewebes. Die eingeschriebenen Nummern in der Fig. 2 beziehen sich auf die entsprechenden in der Fig. 1 angegebenen. Bei dem 1. und 2. Schuss webt die Oberwaare und bei dem 3. und 4. die Unterwaare.

Einzug und Trittweise.

(Tafel 70, Figuren 4 bis 6.)

Der Reihenfolge der Schäfte nach, von hinten aus nach vorn hin genommen, arbeiten dieselben folgendermaassen:

Schaft 1 ist Grundschaft im Unterwerk (*u*),
 „ 2 „ „ „ Oberwerk (*o*),
 „ 3 „ „ „ Unterwerk (*u*),
 „ 4 „ „ „ Oberwerk (*o*),
 „ 5 „ der 1. Polschaft und hängt im Oberwerk (*o*),
 „ 6 „ „ 2. „ „ „ „ (*o*).

Laut Fig. 4 ist der Fadeneinzug der folgende:

Faden	1	ist Grundfaden im unteren Werk und eingezogen in Schaft 1							
„	2	„ „ „ „ oberen „ „ „ „ „	2						
„	3	„ Polfaden in beiden Werken	5						
„	4	„ Grundfaden im unteren Werk	1						
„	5	„ „ „ „ oberen „ „ „ „ „	2						
„	6	„ „ „ „ unteren „ „ „ „ „	3						
„	7	„ „ „ „ oberen „ „ „ „ „	4						
„	8	„ Polfaden in beiden Werken	6						
„	9	„ Grundfaden im unteren Werk	3						
„	10	„ „ „ „ oberen „ „ „ „ „	4						

In einer Rietlücke liegen 5 Stück Kettenfäden und zwar: 2 Grundfäden, 1 Polfaden und 2 Grundfäden.

Die Verbindungsweise genannter 6 Stück Schäfte, die 4 Grundflügel und 2 Polflügel mit 6 Stück Tritten, getrieben durch 6 Stück Patronenscheiben und bezeichnet mit I bis VI, ergibt sich aus der